

4. Konstruktion von Erinnerung im Werk von **Christian Boltanski**

		Unterrichtsvorhaben GK Q.2.2
K o m p e t e n z e n	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6
	Bildstrategien	STP2, STP5, STP6, STP7, STR2, STR3
	Bildkontexte	KTP3, KTR2, KTR3, KTR4
I n h a l t e	Materialien/Medien	Unterschiedliche Medien: Foto, Fotoalben, Video, <b>persönliche Gegenstände, Zeichnung</b>
	Epochen/Künstler	Abiturvorgaben (2017): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in den Installationen und Objekten von Christian Boltanski
		Mehrere Werkreihen von Boltanski, <b>Personen 2011, Das fehlende Haus 1990, Reliquiare 1990, Monument, „The wheel of fortune“</b> und Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen: z.B. August Sander
Fachliche Methoden	Analyse einer Installation, Boltanski ( <b>Biennale von Venedig 2011, „The wheel of fortune“, „Personen“, Paris 2010</b> ), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials	
L e i s t u n g s k o n z e p	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, ( <b>ästhetische Forschung, Mapping</b> ), Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeit zur sinnvollen ästhetischen Zusammenstellung von Objekten, eigenen erfundenen Biografien und manipulierter Fotos Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation Fähigkeit der Präsentation der eigenen Installation vor dem Kurs
	Leistungsbewertung sonstig Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in

t		<p>Beziehung zu setzen</p> <p>(Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation )  Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als  Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/Mapping;  prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und –  entscheidungen, mündliche, praktisch-rezeptive und  schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Interpretation von Bildern  und Deutung mithilfe von Interviews,  Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die  Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu  vergleichen</p>
	<p>Leistungsbewertung  Klausur</p>	<p>Aufgabenart III  Fachspezifische Problemerkörterung  Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews  oder kunstwissenschaftlichen Texten (Biennale Venedig,  Kunstforum International oder das mögliche Leben des  Christian Boltanski)</p>